

# Eine Kunstagenda für 1989 ist erschienen

*Werke aus der Liechtensteinischen Staatlichen Kunstsammlung werden als Kalender präsentiert*

**Kunstsammlung in Liechtenstein – das heisst in der Regel die Fürstliche Gemäldesammlung mit ihrer internationalen Ausstrahlung. Dass aber seit zwanzig Jahren die Staatliche Kunstsammlung eine rege Sammeltätigkeit ausübt und in der Zwischenzeit über rund 800 Zeichnungen, Aquarelle und Graphiken verfügt, ist weniger bekannt. Mit der Kunstagenda 1989, die gestern vom Konservator der Staatlichen Kunstsammlung, Dr. Georg Malin, vorgestellt wurde, sollen nun diese Werke einer breiteren Öffentlichkeit bekannt gemacht werden.**

Platzmangel zwingt die Staatliche Kunstsammlung im Engländerbau in Vaduz zu einem bescheidenen Dasein. Doch seit der Renovation des Gebäudes und der Umgestaltung der Räumlichkeiten kann die Sammlung systematisch geordnet, inventarisiert, katalogisiert und fachgerecht versorgt werden. Aber es fehlt an Ausstellungsmöglichkeiten, weil im Engländerbau – wie Dr. Georg Malin ausführte – die weltbekanntesten Kunstschatze der Fürstlichen Sammlung begreiflicherweise den Vorrang haben. Mit der Herausgabe einer «Kunstagenda» mit deutschem, französischem und englischem Text soll nun versucht werden, anstelle einer Ausstellung in Form eines Kalenders die gesammelten Kunstwerke der kunstinteressierten Öffentlichkeit vorzustellen.

Die Agenda enthält, wie Dr. Georg Malin erläuterte, auf jedem Wochenblatt eines der Werke der Staatlichen Kunstsammlung als Zeichnung, Aquarell oder Druckgraphik. Die Sammlung ist mit rund 800 Werken so umfangreich, dass

auch in den kommenden Jahren, sofern – wie Dr. Georg Malin ausführte, – genügend Nachfrage herrscht, eine Kunstagenda erscheinen kann. Die Idee einer Kunstagenda ist an verschiedenen Orten bereits mit Erfolg verwirklicht worden, so dass kaum Zweifel bestehen, dass auch die liechtensteinische Kunstagenda einen Erfolg aufweisen kann.

Die Liechtensteinische Staatliche Kunstsammlung ist 1968 als öffentlich-rechtliche Stiftung mit dem Zweck gegründet worden, Kunstwerke in Form

von Zeichnungen, Aquarellen und Druckgraphiken zu sammeln. Die umfangreiche Sammlung enthält heute Werke von Picasso, Munch, Miro, Klee, Giacometti oder Braque – ein Querschnitt durch die Kunst des 20. Jahrhunderts. In der Kunstagenda sind die Kunstwerke teils farbig, teils schwarz-weiss gedruckt und jeweils mit Zitalten des betreffenden Künstlers versehen. Wir können damit, meinte Dr. Georg Malin, nach aussen etwas geben, während wir sonst gerne von aussen nehmen. (G.M.)



*Dr. Georg Malin stellte gestern die neue Kunstagenda 1989 vor, die Werke aus der Staatlichen Liechtensteinischen Kunstsammlung enthält. Mit dieser Kunstagenda kann ein Teil der rund 800 Werke umfassenden Sammlung der Öffentlichkeit präsentiert werden.*  
(Bild: Beat Schurte)

Volkscblat

Do 22. Sept. 1988